|  |  |
| --- | --- |
|  | Kinder- und Jugendheilkunde |

#### Voraussetzungen für die Berechtigung zur Verrechnung

#### der

# Pos. Nr. 268 Echokardiographie und

# Pos. Nr. 268 a Doppler-Sonographie des Herzens (für Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) und

# Pos. Nr. 268 b Echokardiographie und Doppler-Sonographie des Herzens für Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr

gem. Honorarordnung für Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte des oö. Gesamtvertrages

1. **Ausbildung:**
* **Vorlage entsprechender Zeugnisse und detaillierter Bestätigungen über die in der Beilage 5 angeführte Ausbildung**
1. **Geräte:**

##### Vorlage

* **der Rechnung samt Zahlungsbestätigung (bei Kauf)**
* **des Leasingvertrages (bei Leasinggeräten)**
* **der Übernahmebestätigung (bei Geräten, die vom Vorgänger übernommen wurden)**
* **des sicherheitstechnischen Prüfberichtes (bei Geräten, die älter als 2 Jahre sind)**
* **der Gerätebeschreibung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Erforderliche Geräteausstattung |  |
|  | **M-Mode** | **[ ]**  |
|  | **2 D-Verfahren** | **[ ]**  |
|  | **Schwarz-Weiß-Doppler (gepulst und continous wave)** | **[ ]**  |
|  | **Farbcodierter Doppler** | **[ ]**  |
|  | **Sektorschallkopf mit einer Ultraschall(mitten)frequenz von 3,5 bis 5 MHz bzw. je ein Schallkopf zu 3,5 und 5 MHz** | **[ ]**  |
|  | **Dokumentationsmöglichkeit (Videorecorder und Videoprinter)** | **[ ]**  |
| **Gerät-Type** | **Frequenz-umfang** | **Marke** | **Erzeuger/Lieferant** | **Baujahr** |
| **Dopplergerät** |  |  |  |  |
| **Schallkopf:** | **MHz:** |  |  |  |

* **Die Geräte müssen, die von der ÖGUM (Österreichische Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin) erstellten apparativen Mindesterfordernisse für Ultraschall-Diagnosegeräte erfüllen ( zu finden unter:** [www.univie.ac.at/oegum](http://www.univie.ac.at/oegum)**)**
1. **Dokumentation:**
* **Die Bilddokumentation hat auf Videoband oder digital zu erfolgen. Der Mindestumfang der Dokumentation ist in Beilage 6 festgelegt.**

.............................................. ......................................................

**Datum Stempel und Unterschrift**

 des Vertragsarztes/der Vertragsärztin

 **Beilage 5**

#### Ausbildungsrichtlinien

für die Verrechnung der pädiatrischen Echokardiographie und Dopplersonographie des Herzens

für FA für Kinder- und Jugendheilkunde

Die selbständige Anwendung der Echokardiographie setzt theoretische und praktische Kenntnisse der M-Mode, Schnittbild- und Dopplerechokardiographie voraus. Die Ausbildung kann nach den Richtlinien der Arbeitsgruppe Pädiatrische Kardiologie der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde grundsätzlich auf 3-fachem Weg erreicht werden:

1. **Anerkennung als Facharzt für Kinderheilkunde mit dem Additivfach für pädiatrische Kardiologie (** sobald das Additivfach anerkannt wird **)**

Nachweis: Approbation zum Additiv-Facharzt für pädiatrische Kardiologie

1. **Im Rahmen der postpromotionellen Ausbildung zum Facharzt: 6 Monate Ausbildung im Sinne einer ständigen Tätigkeit (full time) oder 2 Jahre Ausbildung im Sinne einer begleitenden Tätigkeit**

Die Ausbildung muss in einer von der Landesärztekammer anerkannten Ausbildungsstätte, deren Leiter den Additiv-Facharzt für pädiatrische Kardiologie besitzt, erfolgen.

In diesem Zeitraum sind 500 selbständig durchgeführte und dokumentierte Untersuchungen, bei denen sowohl die M-Mode Echokardiographie als auch konventioneller Doppler und Farbdoppler zur Anwendung gelangen, nachzuweisen.

Mindestens 75 Untersuchungen müssen an Patienten mit einer relevanten Herzpathologie durchgeführt worden sein.

Nachweis: Zeugnis über die erfolgreiche Ausbildung an einer von der Landesärztekammer anerkannten Ausbildungsstätte samt Angabe des Zeitraumes und der Anzahl der untersuchten Fälle.

1. **Für Kinderfachärzte, die keine Ausbildung entsprechend Punkt 1 oder 2 absolviert haben – Zuerkennung der Qualifikation bei Erfüllung sämtlicher folgender Voraussetzungen:**
* 3 Monate begleitende Tätigkeit an einer von der Landesärztekammer anerkannten Ausbildungsstätte.
* Theoretische, von der Landesärztekammer anerkannte Kurse im Ausmaß von 40 Stunden. Die Kurse müssen von einem Kinderkardiologen geleitet werden, der die Befähigung zur Führung einer Ausbildungsstätte für Echokardiographie aufweist.
* 500 selbständig durchgeführte und dokumentierte Echokardiographien (bestätigtes Logbuch samt Videodokumentation durch den Leiter einer von der Arbeitsgruppe anerkannten Ausbildungsstätte), bei welchen sowohl die M-Mode Echokardiographie als auch konventioneller Doppler und Farbdoppler zur Anwendung gelangen müssen.

Mindestens 75 Untersuchungen müssen an Patienten mit einer relevanten Herzpathologie durchgeführt worden sein.

* Nachweis über die erfolgreiche Ablegung einer theoretischen und praktischen Prüfung bei einem Ausbilder.

Nachweis: Urkunde über die erfolgreiche Ablegung einer theoretischen und praktischen Prüfung bei einem Ausbilder samt Angabe des Ausbildungszeitraumes und der Anzahl der untersuchten Fälle. Nachweis über die Teilnahme an den vorgeschriebenen Kursen.

Die Ausbildung kann nur absolviert werden, wenn die entsprechende Kinderabteilung als Ausbildungsstätte für Echokardiographie von der jeweiligen Landesärztekammer anerkannt ist. Für die Anerkennung als Ausbildungsstätte gelten die von der ÖGUM (Österreichische Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin) festgelegten Voraussetzungen.

Derzeit sind als Ausbildungsstätten zu nennen (Stand April 2004):

Abteilung für Pädiatrische Kardiologie, Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, AKH Wien

Leiterin: Univ. Prof. Dr. U. Salzer-Muhar

Abteilung für Pädiatrische Kardiologie, Univ.-Klinik für Kinder und Jugendheilkunde Innsbruck

Leiter: Univ. Prof. Dr. R. Geiger (intermistischer Leiter)

Abteilung für Kardiologie, Univ.-Klinik für Kinder und Jugendheilkunde Graz

Leiter: Univ. Prof. Dr. A. Beitzke

Department für Kardiologie, Landeskinderklinik Linz

Leiter: Univ. Doz. Dr. G. Tulzer

Kinderspital Salzburg

Leiter: OA. Dr. P. Covi

**Beschreibung der erwähnten Kurse:**

Der 20-stündige **Grundkurs** sollte folgende Inhalte vermitteln: Anatomie, physikalische Grundlagen, Untersuchungstechniken, Normalbefunde, Ventrikelfunktion, Klappenerkrankungen (Aorten- und Pulmonalvitien), Perikarderguß, Kardiomyopathien, Shunt-Vitien und Basisdiagnostik von zyanotischen Vitien.

Ein Drittel der Zeit sollte praktischen Übungen gewidmet sein, wobei 8 Teilnehmer pro Gerät und Tutor die Obergrenze darstellen.

Der 20-stündige **Fortgeschrittenenkurs** sollte die Kenntnisse bzgl. Klappen- und Shunt-Vitien vertiefen, die Diagnostik komplexer Vitien und die Bestimmung der Ventrikelfunktion beinhalten.

**Die Prüfung wird in 2 Teilen durchgeführt:**

1. Theoretischer Teil in Form einer mündlichen Prüfung
2. Nach erfolgreichem Abschluss des theoretischen Teils Beurteilung der praktischen Fähigkeiten:
3. Patientenuntersuchung
4. Präsentation von aufgezeichneten Fällen

 **Beilage 6**

Dokumentationsrichtlinien

für die pädiatrische Echokardiographie und Dopplersonographie

für FA für Kinder- und Jugendheilkunde

**Die Bilddokumentation hat auf Videoband oder digital zu erfolgen. Zu dokumentieren sind (Mindestanforderung):**

1. **Echokardiographie (M-Mode):**
* parasternaler Längs- und Querschnitt
* apicaler 4-Kammerschnitt
* subcostaler Längsschnitt
* suprasternaler Schnitt
* ggf. Zusatzschnitte für pathologische Befunde
1. **Farbcodierte Doppleruntersuchung:**
* Strömungsrichtungen und Geschwindigkeiten in allen obengenannten Schnittebenen
* Stenosierungen
* Regurgitationen und Shunt`s – semiquantitative Klassifizierung
1. **Wenn sich die Notwendigkeit einer Doppleruntersuchung (PW/CW) ergibt :**
* Aorten-Klappe
* Pulmonal-Klappe
* Aorta Deszendens
* Darstellung und spezielle Analyse (Vermessung) des den pathologischen Befund kennzeichnenden Geschwindigkeitsprofils bei Stenosen, Insuffizienzen oder Shunt`s.